

MÜNCHEN, 30. Oktober 2018

Vorläufiges Ergebnis¹ für Januar bis September 2018

Telefónica Deutschland ist dank solider Umsatz- und OIBDA-Trends auf Kurs für Gesamtjahres-Ausblick² und gibt Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2018 bekannt

- **O₂ Free Portfolio belebt das Datenwachstum und unterstützt die ARPU-up Strategie, was sich im Trading und in der Abwanderungsrate widerspiegelt**
- **Bereinigte³ Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr unverändert, bereinigte³ MSR-Performance weiterhin positiv im Jahresvergleich**
- **Starkes OIBDA⁴-Wachstum von +6,0% ggü. Vorjahr im Zeitraum Januar bis September auf Basis von starkem operativen Momentum und ~90 Mio. EUR OIBDA-relevanten Synergien per Ende September 2018; Synergien aus der Netzkonsolidierung werden zum Teil von 2019 auf 2018 vorgezogen**
- **Bestätigung des Ausblick für das Gesamtjahr mit Präzisierung der OIBDA⁴ Spanne zu „leicht positiv“ gegenüber dem Vorjahr aufgrund erfolgreicher Realisierung von Synergien**
- **Dividendenvorschlag von 0,27 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2018, Anstieg um 3% gegenüber dem Vorjahr**

Operative und finanzielle Highlights des dritten Quartals 2018

- Die Nettozugänge bei **Postpaid-Mobilfunkanschlüssen** beliefen sich im dritten Quartal 2018 aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach dem O₂ Free und Blau Portfolio auf +233 Tausend, gleichzeitig blieb der Beitrag von Partnern in einem rationalen Marktumfeld solide (57% Anteil an den Bruttozugängen im dritten Quartal). Die Abwanderungsrate der Marke O₂ blieb niedrig und verbesserte sich dank fortgesetzter Kundenbindungsmaßnahmen auf 1,4%. Die Abwanderungsrate im gesamten Postpaid-Bereich betrug 1,6%.
- Die **LTE-Kundenanschlüsse** stiegen um +9,4% im Jahresvergleich auf 17,2 Millionen per Ende September 2018. Die Nachfrage nach größeren Datenpaketen in unserem O₂ Free Portfolio verliehen dem Datenwachstum von LTE-Kunden im O₂-Postpaid-Privatkundengeschäft weiteren Auftrieb; hierdurch wurde ein Anstieg um +15% gegenüber dem Vorquartal bzw. von +65% im Jahresvergleich auf 3,9 GB pro Monat erzielt.

¹ Sofern nicht anders angegeben basieren alle Jahresvergleiche für Finanz-KPI auf den IAS18-Rechnungslegungsstandards für 2017 sowie der Implementierung von IFRS15 zum 1. Januar 2018

² Die Auswirkungen der Implementierung von IFRS15 am 1. Januar 2018 und IFRS16 am 1. Januar 2019 sind im Finanzausblick nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Quartalsberichten für die relevanten Zeiträume

³ Bereinigt um negative regulatorische Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

⁴ Bereinigt um Sondereffekte und ohne Berücksichtigung negativer regulatorischer Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

- Die **bereinigten⁵ Umsatzerlöse** gingen im Jahresvergleich um -0,4% zurück und beliefen sich auf **1.843 Mio. EUR (-0,8% gegenüber Vorjahr auf 1.836 Mio. EUR nach IAS 18 Rechnungslegung)**. Unter Einbeziehung negativer regulatorischer Auswirkungen in Höhe von -13 Mio. EUR (primär Roaming) lagen die Umsatzerlöse bei 1.830 Mio. EUR, ein Rückgang von -1,1% im Jahresvergleich.
- Die **bereinigten⁵ Umsatzerlöse** aus Mobilfunkdienstleistungen setzten ihren positiven Trend fort und lagen bei 1.351 Mio. EUR, was **gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um +0,6% entsprach (unverändert ggü. Vorjahr bei 1.344 Mio. EUR nach IAS 18 Rechnungslegung)**, wobei insbesondere das aktualisierte O₂ Free Portfolio Unterstützung lieferte. Auf berichteter Basis erreichten die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen 1.339 Mio. EUR, -0,4% im Jahresvergleich.
- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** stiegen aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Smartphones um 2,8% im Jahresvergleich auf 299 Mio. EUR, jedoch mit erschwertem Vergleich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Lagerräumungsverkäufen im dritten Quartal 2017.
- Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** gingen gegenüber dem Vorjahr um -10,6% auf 191 Mio. EUR zurück. Wir haben die Migration von Wholesale-Kunden als Voraussetzung für die geplante Stilllegung der veralteten Infrastruktur abgeschlossen. Die **Festnetzumsätze im Privatkundengeschäft** gingen gegenüber dem Vorjahr um -2,4% zurück, da Verkaufsförderungsmaßnahmen und ein höherer Anteil von Bündelangeboten den positiven Beitrag von VDSL wettmachten.
- Das **OIBDA** bereinigt um Sonder- und regulatorische Effekte⁶ **erreichte 494 Mio. EUR, ein Anstieg von +5,6% im Jahresvergleich** und profitierte von zusätzlichen OIBDA-relevanten Synergien in Höhe von ~25 Mio. EUR, die sich durch den starken Fortschritt bei der Netzkonsolidierung ergeben. **Nach IAS 18 Rechnungslegung betrug das OIBDA⁷-Wachstum +3,8% im Jahresvergleich** und belief sich damit auf 486 Mio. EUR, bereinigt um negative regulatorische Effekte in Höhe von 17 Mio. EUR. Die **OIBDA-Marge** vor Sonder- und regulatorischen Effekten stieg im Jahresvergleich um +1,5 Prozentpunkte auf 26,8%.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx)⁸** betrug **316 Mio. EUR (+24,5% im Jahresvergleich)**. Der starke Anstieg im dritten Quartal ergibt sich aus der finalen Phase der Netzkonsolidierung, während wir gleichzeitig den LTE Ausbau weiter vorantreiben. Die zusätzlichen CapEx-Synergien beliefen sich im dritten Quartal 2018 auf ~10 Mio. EUR (~35 Mio. EUR im Zeitraum Januar bis September) und wurden in erster Linie im Zusammenhang mit dem Netzwerk erzielt.

⁵ Bereinigt um negative regulatorische Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

⁶ Sondereffekte beliefen sich auf 14 Mio. EUR Restrukturisierungskosten und 3 Mio. EUR akquisitionsbedingte Beratungskosten im Zeitraum von Juli bis September 2018, und die regulatorischen Effekte beliefen sich für denselben Zeitraum 2018 auf 17 Mio. EUR

⁷ Bereinigt um Sondereffekte und ohne die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen (insbesondere der europäischen Roaming-Verordnung)

⁸ Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum

- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**⁹ beliefen sich per Ende September 2018 auf 1.591 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad von 0,9x lag weiterhin innerhalb unseres Zielverschuldungsgrads.

⁹ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen

Fortschritte bei den Integrationsaktivitäten und der Netzaktualisierung

Im dritten Quartal trieben wir die **Netzintegration weiter voran**, mit dem klaren Ziel die diese bis Ende 2018 abzuschließen. Dabei stellen wir Region für Region zunehmend mehr Kunden unser konsolidiertes Netz zur Verfügung. Dass sich die Netzintegrationsarbeiten positiv auswirken, belegen auch **aktuelle Netztest-Ergebnisse**. So bekam das O₂ Netz im letzten Netztest der Fachzeitschrift connect in **München die Note „gut“** (830 Punkte). Telefónica Deutschland ist bei der Netzabdeckung nun auf demselben Niveau wie die Deutsche Telekom und liegt im Hinblick auf Netzabdeckung knapp vor Vodafone; bezüglich der Versorgungsqualität rangiert unser Netz in München sogar vor beiden Kontrahenten.

Parallel zur Finalisierung der Netzintegration treiben wir auch den **LTE-Ausbau** bundesweit voran. In nahezu allen Städten in Deutschland verdichten wir unser Netz mit zusätzlichen LTE-Elementen und verbessern so die Netzperformance dort, wo unsere Kunden leben und arbeiten. Aber auch in bisher nicht mit LTE ausgebauten, dünn besiedelten Gebieten schließen wir zusätzliche Gemeinden an unser Netz an. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf den LTE-Ausbau entlang von wichtigen Verkehrsinfrastrukturen wie Autobahnen und Bahnstrecken. Allein im dritten Quartal 2018 haben wir knapp 2.000 neue LTE-Stationen errichtet und bestehende Standorte mit zusätzlichen LTE-Kapazitäten aufgerüstet. Insgesamt hat unser Netz in 2018 damit bereits rund 5.000 LTE-Stationen hinzugewonnen.

Außerdem profitieren O₂ und Vodafone Kunden mit HD Voice-fähigen Endgeräten seit dem 4. September 2018 vom bestmöglichen Sprachstandard. Seit August können Kunden mit entsprechenden Endgeräten bei netzübergreifenden Telefonaten per VoLTE zudem den Sprachstandard Enhanced Voice Services (EVS) nutzen.

Um den Netzausbau voranzutreiben, haben wir nach dem **nationalen Mobilfunkpakt** vom Juli im September die **Mobilfunkpakete in Bayern und Hessen** unterzeichnet um die Kooperation mit den anderen Netzbetreibern sicherzustellen. Politik, Netzbetreiber und kommunale Spitzenverbände wollen gemeinsam die Mobilfunkversorgung verbessern.

Zusätzlich bündeln wir unsere Kräfte mit der Deutschen Telekom, um gemeinsam den Ausbau unserer Mobilfunknetze noch weiter zu beschleunigen. Anfang Oktober vereinbarten wir, mindestens **5.000 Mobilfunkstandorte** der Telefónica Deutschland an die **Glasfaserinfrastruktur der Deutschen Telekom** anzubinden.

Um unser Netzwerk darüber hinaus auf die **Einführung von 5G** vorzubereiten, treiben wir außerdem verschiedene, innovative Projekte mit unterschiedlichen Partnern weiter voran, wie beispielsweise das 5G Connected Mobility Projekt mit Ericsson.

Zusammen mit Samsung Electronics testen wir in Hamburg **Fixed Wireless Access (FWA)** Technologie. FWA soll schnelle Übertragungsraten von mehreren Gigabyte pro Sekunde in den Haushalt ermöglichen und gleichzeitig die Notwendigkeit des aufwendigen Verlegens von Glasfaserleitungen bis in Haushalte minimieren.

Insgesamt schaffen wir mit unseren umfangreichen Netzmaßnahmen auf dem Weg zum „Mobile Customer and Digital Champion“ in Deutschland also nicht nur ein **vollintegriertes, modernes und leistungsfähigeres Netz**, sondern auch **das optimale Fundament für künftige Netztechnologien wie 5G**.

Digitale Transformation

Im Rahmen unseres **Transformationsprogramms Digital4Growth (D4G)** stellen wir konsequent die Bedürfnisse unserer Kunden und das Nutzererlebnis im digitalen Zeitalter ins Zentrum unseres Handelns. Unser Schwerpunkt liegt dabei darauf, innovative, neue Technologien zu nutzen, um Abläufe, **einfacher, schneller und besser** zu gestalten. Beispielsweise wollen wir unseren Kunden ein einheitliches und positives Erlebnis über alle Kanäle ermöglichen, in Echtzeit auf Kundenbedürfnisse und Marktveränderungen reagieren können und datenbasierte Wachstumsfelder aufbauen.

Mit der **„Mein O₂“-App** stellen wir den Kundennutzen in den Mittelpunkt und bieten unseren Kunden mobile Freiheit in der digitalen Welt. In einem Test der Fachzeitschrift connect im September 2018 überzeugte unsere App besonders in der Kategorie „Funktionalität und Handhabung“ und wurde für das „moderne Design mit klarer Struktur“ sowie die „flüssige Bedienung“ gelobt.

Um das Kundenerlebnis bei Service, Netz und Produkten kontinuierlich zu verbessern, setzen wir unter anderem auch auf **Künstliche Intelligenz (KI) und Datenanalyse**. Ersteres wird beispielsweise erfolgreich zur Erleichterung der Wartung und Optimierung des Mobilfunknetzes oder der Analyse von Social Media eingesetzt. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sind die Datenanalyse für bessere Verkehrsplanung, sowie die Beschleunigung von Serviceanfragen und die Vernetzung der Mitarbeiter untereinander. Um weitere KI-basierte Lösungen für unser Unternehmen und unsere Kunden zu entwickeln und nutzbar zu machen, haben wir ein **Center of Excellence für Künstliche Intelligenz** aufgebaut, in dem Datenexperten zukunftsorientierte Lösungen entwickeln.

Aktuelle kommerzielle Entwicklungen

Das deutsche Mobilfunk-Marktumfeld blieb im dritten Quartal 2018 über alle Segmente hinweg weiterhin dynamisch, jedoch rational, mit einem klaren Schwerpunkt auf **profitablem Wachstum** durch verstärkte Datennutzung der Kunden und die **Monetisierung von Tarifen** mit großem Datenvolumen. Um dies zu unterstützen und zu fördern, haben wir folgende Initiativen gestartet:

- **O₂ Unlimited Tarife:** Am 21. August 2018 führten wir unser Unlimited-Portfolio ohne Geschwindigkeits- oder Volumenbegrenzung ein. Mit dem O₂ Free Unlimited steht unseren Kunden unlimitierter Mobilfunk für 59,99 EUR zur Verfügung. Beim O₂ my All in One ist für 79,99 EUR zusätzlich ein Festnetzanschluss mit Telefonie- und Internet-Flatrate, sowie die Mehrkartenoption O₂ Connect ohne Aufpreis enthalten.
- **O₂ Free Business Unlimited Tarife:** Am 1. Oktober 2018 führten wir den O₂ Free Unlimited Tarif für Geschäftskunden ein. Für 80,00 EUR sind auf bis zu fünf Geräten nutzbares, unbegrenztes LTE-Highspeed-Datenvolumen, europaweite Telefonie- und SMS-Leistungen, sowie zusätzliche Roaming Leistungen in anderen Ländern beinhaltet. Für 84,20 EUR ist zusätzlich ein Festnetzanschluss mit Telefon- und Internet-Flatrate enthalten.

- **O₂ my Office Tarife:** Am 16. Oktober 2018 führte O₂ ein neues DSL-Portfolio ein. Der L-Tarif bietet eine Download-Geschwindigkeit von bis zu 100 Mbit/s, für 39,99 EUR, der M-Tarif bietet bis zu 50 Mbit/s für 34,99 EUR und der S-Tarif bietet bis zu 10 Mbit/s für 29,99 EUR. In allen Tarifen ist die unbegrenzte Telefonie ins deutsche Festnetz und Mobilfunknetz enthalten.
- **Vertriebspartnerschaft mit Nintendo Deutschland:** O₂ Kunden können seit dem 23. August 2018 direkt über den **O₂ Apps & Entertainment Store** Spiele für Nintendo-Konsolen in digitaler Form erwerben und über die Mobilfunkrechnung bezahlen.
- Die **Fortschritte**, die wir **auf unserem Weg zu Deutschlands "Mobile Customer and Digital Champion"** machen, spiegeln sich auch in verschiedenen Auszeichnungen, die wir in den letzten Wochen gewonnen haben, wider. Sie bestätigen unseren nachhaltigen Fokus, den Kunden und sein Nutzererlebnis in das Zentrum unseres Handelns zu stellen.
 - Mehrere bekannte, deutsche Technikmagazine zeichneten uns für unser „Comeback“, unsere Position als „Preis-Leistungs-Sieger“ im deutschen Markt, unsere verbesserte Netzqualität, sowie unser Angebot an digitalen Services, insbesondere das digitale Girokonto, aus.

Finanzausblick 2018¹⁰

Die Ergebnisse von Telefónica Deutschland für das dritte Quartal 2018 und die ersten neun Monate 2018 entsprachen den Erwartungen.

Dementsprechend bestätigen wir unseren Ausblick für das Gesamtjahr 2018, präzisieren allerdings angesichts der aktuellen operativen Performance, die hauptsächlich auf die erfolgreiche Realisierung von Synergien zurückzuführen ist, die Spanne für das OIBDA¹¹ von „unverändert bis leicht positiv“ auf „leicht positiv“. Im Speziellen ziehen wir auf OIBDA Ebene ~20 Mio. EUR Synergien aus der Netzkonsolidierung von 2019 in 2018 vor. Somit passen wir unser Ziel hinsichtlich unserer zusätzlichem OIBDA¹¹-relevanten Synergien für das Gesamtjahr 2018 von ~80 Mio. EUR auf ~100 Mio. EUR an. Das kumulierte Gesamtziel an Einsparungen im operativen Cash Flow in Höhe von ~900 Mio. EUR in 2019 bleibt unverändert. Wir fokussieren uns weiterhin auf profitables Wachstum. Gleichzeitig behalten wir uns die Flexibilität vor, in den Markt zu investieren, um von den Chancen auf Umsatzwachstum zu profitieren, die sich aus der zunehmenden Datennutzung in einem dynamischen, jedoch rationalen Marktumfeld ergeben.

In Bezug auf die negativen regulatorischen Effekte bestätigen wir unsere Erwartung von 30-50 Mio. EUR auf Umsatz- und 40-60 Mio. EUR auf OIBDA-Ebene. Hintergrund ist die kontinuierliche Annahme der EU-regulierten Tarife durch unsere Kunden sowie die Effekte aus der Nutzungselastizität beim Roaming. Wir werden diese Trends weiterhin genau beobachten.

Wir sind fest von unserer Free Cash Flow Stärke überzeugt und erhalten uns gleichzeitig mit einem konservativen Finanzprofil und einem Verschuldungsgrad von maximal 1.0x¹² Nettoverschuldung zu OIBDA unsere finanzielle Flexibilität. Übereinstimmend mit unserer Guidance für Dividendenwachstums für die drei aufeinanderfolgenden Jahre 2016 bis 2018, beabsichtigt der Vorstand der Telefónica Deutschland, der Hauptversammlung im Mai 2019 eine Dividende von 0,27 EUR pro Aktie (+3% im Vorjahresvergleich) vorzuschlagen.

¹⁰ Die Auswirkungen der Implementierung von IFRS 15 am 1. Januar 2018 und IFRS 16 am 1. Januar 2019 sind im Finanzausblick nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Quartalsberichten für die relevanten Zeiträume

¹¹ Bereinigt um Sondereffekte und ohne Berücksichtigung negativer regulatorischer Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

¹² Die erwarteten Auswirkungen der Implementierung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 sind nicht berücksichtigt

	Referenzwert 2017	Präzisierte Ausblick für 2018	Erste neun Monate 2018
Umsatzerlöse	7.296 Mio. EUR	Weitgehend stabil gegenüber dem Vorjahr (ohne negative regulatorische Effekte von 30-50 Mio. EUR)	5.376 Mio. EUR; -0,3% ggü. Vorjahr Nach IAS 18 Berichterstattung ----- - 5.393 Mio. EUR; unverändert ggü. Vorjahr Nach Einführung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018
OIBDA Bereinigt um Sondereffekte ¹³	1.840 Mio. EUR	Leicht positiv gegenüber dem Vorjahr (ohne negative regulatorische Effekte von 40-60 Mio. EUR)	1.394 Mio. EUR; +4,0% ggü. Vorjahr Nach IAS 18 Berichterstattung ----- -- 1.421 Mio. EUR; +6,0% ggü. Vorjahr Nach Einführung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018
Investitionsquote	13%	Ca. 12-13%	13,8%
Dividende	0,26 EUR/Aktie gemäß Verabschiedung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2018	Jährliches Dividendenwachstum in 3 aufeinanderfolgenden Jahren (2016 – 2018)	Dividendenvorschlag von 0,27 EUR/Aktie an die Hauptversammlung im Mai 2019

¹³ Sondereffekte wie Restrukturisierungskosten oder der Verkauf von Vermögenswerten sind nicht berücksichtigt

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland in den ersten neun Monaten 2018

Zum 30. September 2018 belief sich die Zahl der **Kundenanschlüsse** der Telefónica Deutschland auf 47,3 Mio. (-4,3% im Jahresvergleich), einschließlich 43,0 Mio. Mobilfunkanschlüsse (-4,0% im Jahresvergleich). Dies lag hauptsächlich am Rückgang der Kundenbasis im mobilen Prepaid-Bereich um -11,4% im Jahresvergleich auf 21,1 Mio. Kunden, der auf Änderungen im regulatorischen Umfeld im Jahr 2017 und eine Bereinigung des Kundenstamms im letzten Quartal des Jahres 2017 zurückzuführen ist. Der mobile Postpaid-Bereich verzeichnete 22,0 Mio. Kunden, ein Zuwachs von +4,3% im Jahresvergleich. Per Ende September lag der Anteil der Postpaid-Mobilfunkanschlüsse an der gesamten Mobilfunkkundenbasis bei 51,1%, ein Anstieg von +4,1 Prozentpunkten im Jahresvergleich. Auf Basis bestehender Marktstandards für Inaktivität lag die Zahl der Mobilfunkanschlüsse bei 45,4 Mio. und die der Gesamtkundenanschlüsse bei 49,6 Mio. Im Festnetzgeschäft verringerte sich die DSL-Retail-Kundenbasis im Jahresvergleich um -0,9% auf 2,1 Mio. Anschlüsse. Die Migration von Wholesale-Kunden als Voraussetzung für die geplante Stilllegung der veralteten Infrastruktur haben wir nunmehr abgeschlossen.

Der Bereich **mobile Postpaid** verzeichnete +723 Tausend Nettozugänge in den ersten neun Monaten 2018, mit +233 Tausend im dritten Quartal. Der Vergleich zu +551 Tausend bzw. +183 Tausend in den jeweiligen Vorjahreszeiträumen belegt den Erfolg unserer jüngsten Portfolioinitiativen mit einem klaren Fokus auf werthaltiges Wachstum und einen fairen Marktanteil. Der Beitrag der Partnermarken blieb in einem rationalen Marktumfeld solide und trug im Berichtszeitraum bis September 59% bzw. im dritten Quartal 57% zu den Bruttozugängen bei. Der primäre Fokus der Telefónica Deutschland liegt weiterhin auf Kundenbindung und Entwicklung der Bestandskundenbasis.

Die Trends im **mobilen Prepaid**-Bereich stabilisieren sich, obwohl die Auswirkungen der im vergangenen Sommer eingeführten regulatorischen Änderungen (Legitimationsprüfung und Europäische Roaming-Verordnung) weiterhin erkennbar sind. Infolgedessen verzeichnen wir auch weiterhin eine geringere Kundennachfrage nach Prepaid-Angeboten. In den ersten neun Monaten 2018 wurde ein Nettoabgang von -829 Tausend Anschlüssen verbucht, einschließlich -145 Tausend im dritten Quartal und verglichen mit -535 Tausend bzw. -30 Tausend in den jeweiligen Vorjahreszeiträumen.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich** war mit 1,6% im Neunmonatszeitraum sowie im dritten Quartal 2018 stabil. Die Abwanderungsrate im O₂-Postpaid-Privatkundengeschäft blieb niedrig und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 1,4% in den ersten neun Monaten sowie im dritten Quartal 2018.

Die Smartphone-Penetration¹⁴ betrug per Ende September über alle Marken und Segmente hinweg 64,9% und war damit im Jahresvergleich um +6,3 Prozentpunkte höher.

Die **LTE-Kundenanschlüsse** wuchsen im Jahresvergleich um +9,4% auf 17,2 Millionen Anschlüsse zum 30. September 2018, was vor allem der hohen Nachfrage nach Highspeed-Mobilfunkdatendiensten und der guten Resonanz des aktualisierten O₂ Free Portfolios zu verdanken war.

¹⁴ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe

Die positiven Effekte von O₂ Free auf den **durchschnittlichen Erlös pro Kunde (ARPU)** in den ersten neun Monaten 2018 wurden teilweise durch die anhaltenden Auswirkungen der regulatorischen Änderungen und Verschiebungen innerhalb der Kundenbasis aufgehoben. Der Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft belief sich auf 10,0 EUR in den ersten neun Monaten und auf 10,2 EUR im dritten Quartal. Dies entspricht einem Anstieg von +3,1% bzw. +4,2% im Jahresvergleich. Der **Postpaid ARPU** sieht weiterhin einem stabilen Trend und fiel auf berichteter Basis im Jahresvergleich um -4,6% auf 14,9 EUR in den ersten neun Monaten bzw. -4,6% im Jahresvergleich auf 15,0 EUR im Zeitraum von Juli bis September. Der **Prepaid ARPU** betrug 5,8 EUR im Zeitraum von Januar bis September und 6,0 EUR im dritten Quartal und war damit im Jahresvergleich +12,8% bzw. +15,8% höher, was hauptsächlich auf die Bereinigung der Kundenbasis im letzten Quartal 2017 zurückzuführen war, die keinen Effekt auf die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen hatte.

Der **ARPU im Festnetz-Privatkundengeschäft** ging im Zeitraum bis September 2018 leicht gegenüber dem Vorjahr zurück und lag bei 24,6 EUR (-0,7% im Jahresvergleich). Im dritten Quartal belief er sich auf 24,4 EUR (-1,8% im Jahresvergleich).

Die **Zahl der Kundenanschlüsse im Festnetz-Retail-Breitbandgeschäft** blieb mit ca. 2,1 Mio. Anschlüssen weitgehend unverändert (-0,9% im Jahresvergleich). In den ersten neun Monaten des Jahres wurden -18 Tausend Nettoabgänge verzeichnet (+6 Tausend Nettozugänge im dritten Quartal). Die Nachfrage nach VDSL war mit +237 Tausend Nettozugängen in den ersten neun Monaten und +59 Tausend im dritten Quartal 2018 weiterhin solide.

Bei den **Wholesale-Festnetzanschlüssen** wurde im Zeitraum von Januar bis September ein Rückgang von -188 Tausend Anschlüssen verzeichnet (-8 Tausend im dritten Quartal). Die Migration der Wholesale-Kunden als Voraussetzung für die geplante Stilllegung der Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL) ist nun abgeschlossen.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland in den ersten neun Monaten 2018

Die **Umsatzerlöse** auf berichteter Basis beliefen sich auf 5.355 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2018, ein Rückgang von -0,7% im Jahresvergleich (-1,1% im Jahresvergleich im dritten Quartal, auf 1.830 Mio. EUR). Ohne die regulatorisch bedingten Einbußen von 39 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum (13 Mio. EUR im dritten Quartal) **blieben die Umsatzerlöse im Neunmonatszeitraum im Jahresvergleich unverändert bei 5.393 Mio. EUR (-0,3% gegenüber dem Vorjahr bei 5.376 Mio. EUR nach IAS 18 Rechnungslegung)** und fielen im dritten Quartal um -0,4% auf 1.843 Mio. EUR (-0,8% gegenüber dem Vorjahr auf 1.836 Mio. EUR nach IAS 18 Rechnungslegung).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich auf berichteter Basis auf 3.937 Mio. EUR (-0,4% im Jahresvergleich) in den ersten neun Monaten bzw. auf 1.339 Mio. EUR (-0,4% im Jahresvergleich) im dritten Quartal 2018. Ohne Berücksichtigung der regulatorischen Effekte von 38 Mio. EUR (12 Mio. EUR im dritten Quartal) war die Entwicklung der **bereinigten Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** mit einem **Anstieg von +0,5% im Jahresvergleich in den ersten neun Monaten des Jahres auf 3.975 Mio. EUR (+0,2% nach IAS 18 Rechnungslegung auf 3.961 Mio. EUR)** und +0,6% im Jahresvergleich im dritten Quartal weiterhin positiv (unverändert im Jahresvergleich nach IAS 18 Rechnungslegung). Die positiven Effekte aus der Vermarktung des O₂ Free Portfolio wurden durch den anhaltenden Gegenwind der OTT-Trends sowie Verschiebungen innerhalb der Kundenbasis teilweise aufgehoben.

Die **Umsatzerlöse im mobilen Datengeschäft** sanken im Zeitraum Januar bis September um -3,0% auf 2.170 Mio. EUR bzw. im dritten Quartal um -0,8% auf 744 Mio. EUR (jeweils im Jahresvergleich), ein Beleg für die anhaltenden OTT-Trends, die sich auf SMS-Umsätze auswirken, sowie für die Nachfrage der Kunden nach größeren Datenpaketen. Nicht SMS-Datenumsätze erhöhten in den ersten neun Monaten ihren Anteil an den Datenumsätzen im Jahresvergleich um +4,4 Prozentpunkte auf 85,0%.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** stiegen aufgrund der weiterhin starken Nachfrage nach Smartphones in den ersten neun Monaten im Jahresvergleich um +7,1% auf 827 Mio. EUR und im dritten Quartal des Jahres um +2,8% auf 299 Mio. EUR.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** verzeichneten im Zeitraum Januar bis September einen weiteren Rückgang auf 582 Mio. EUR (-11,0% im Jahresvergleich) und im dritten Quartal auf 191 Mio. EUR (-10,6% im Jahresvergleich). Dies war hauptsächlich auf den erwarteten migrationsbedingten Rückgang bei den Festnetzumsätzen aus dem Wholesale-Geschäft zurückzuführen. Die VDSL-Nachfrage blieb solide, während sich der Trend der Festnetzumsätze im Privatkundengeschäft leicht abschwächte (-1,5% bis September 2018 bzw. -2,4% im dritten Quartal, jeweils im Jahresvergleich), was auf die niedrigere Zahl der Kundenanschlüsse zurückzuführen war sowie auf Verkaufsförderungsmaßnahmen und einen höheren Anteil von gebündelten Tarifen innerhalb unserer Kundenbasis.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich auf 117 Mio. EUR, verglichen mit 97 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 (49 Mio. EUR im dritten Quartal im Vergleich zu 38 Mio. EUR im dritten Quartal 2017).

Die **betrieblichen Aufwendungen** gingen gegenüber dem Vorjahr im Neunmonatszeitraum um -1,3% bzw. im dritten Quartal um -1,6% auf 4.148 Mio. EUR bzw. 1.418 Mio. EUR zurück. Dies war das Ergebnis der im Laufe des Jahres erzielten zusätzlichen Integrationeinsparungen bei gleichzeitigem stringentem

Fokus auf eine werthaltige Entwicklung der Kundenbasis. Die betrieblichen Aufwendungen beinhalten Sondereffekte¹⁵ in Höhe von 49 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2018 (17 Mio. EUR im dritten Quartal), die hauptsächlich auf das Netzkonsolidierungsprojekt zurückzuführen waren.

- Der **Materialaufwand** belief sich im Zeitraum bis September auf 1.747 Mio. EUR (-0,7% niedriger als im Vorjahr) und auf 622 Mio. EUR im Zeitraum Juli bis September (-0,8% gegenüber Vorjahr). Der Wareneinsatz für Hardware (50% des Materialaufwands im dritten Quartal) war entsprechend der starken Nachfrage nach Endgeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher, während der Wareneinsatz für Konnektivität (41% des Materialaufwands im dritten Quartal) im Jahresvergleich zurückging, da höhere Wholesale-Kosten für Outbound-Roaming durch geringere Kosten für die Terminierung ausgeglichen wurden.
- Der **Personalaufwand** enthielt in den neun Monaten bis September 2018 Restrukturierungskosten in Höhe von 3 Mio. EUR bzw. 22 Mio. EUR im gleichen Zeitraum 2017, davon entfielen 2 Mio. EUR auf das dritte Quartal 2018 und 9 Mio. EUR auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Restrukturierungskosten blieb der Personalaufwand in den ersten neun Monaten mit 448 Mio. EUR unverändert (-0,1% im Jahresvergleich). Im dritten Quartal wurde im Jahresvergleich ein Rückgang um -1,8% verzeichnet, da inflationsbedingte Gehaltsanpassungen im Jahr 2018 durch die Einsparungen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiter-Restrukturierungsprogramm kompensiert wurden.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen in der Zeit von Januar bis September gegenüber dem Vorjahr um -1,1% auf 1.950 Mio. EUR zurück und umfassten Sondereffekte¹⁵ in Höhe von 46 Mio. EUR. Im dritten Quartal betrugen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 649 Mio. EUR (-1,2% im Jahresvergleich) und umfassten Sondereffekte¹⁵ in Höhe von 15 Mio. EUR. Im Zeitraum von Januar bis September 2018 machten die kommerziellen und nicht-kommerziellen Kosten 59% bzw. 38% aus.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** belief sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 1.324 Mio. EUR, was einem Plus von +2,8% entspricht (1.297 Mio. EUR und +0,7% ggü. Vorjahr nach IAS 18). Im dritten Quartal 2018 betrug das OIBDA 461 Mio. EUR, ein Plus von +3,2% (452 Mio. EUR und +1,3% ggü. Vorjahr nach IAS 18).

¹⁵ Sondereffekte umfassten im Zeitraum von Januar bis September 2018 Restrukturierungskosten in Höhe von 46 Mio. EUR und akquisitionsbedingte Beratungskosten in Höhe von 3 Mio. EUR

Das **OIBDA vor Sonder- und regulatorischen Effekten**¹⁶ stieg in den ersten neun Monaten im Jahresvergleich um +6,0% auf 1.421 Mio. EUR (+4,0% auf 1.394 Mio. EUR ggü. Vorjahr nach IAS 18) und im dritten Quartal um +5,6% gegenüber dem Vorjahr auf 494 Mio. EUR (+3,8% auf 486 Mio. EUR ggü. Vorjahr nach IAS 18). Die Sondereffekte beliefen sich auf 49 Mio. EUR bzw. 17 Mio. EUR und hingen hauptsächlich mit der Netzkonsolidierung zusammen. Nutzungselastizitätseffekte im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Gesetzgebung stellten die Hauptgründe für die negativen regulatorisch bedingten Einbußen in Höhe von -48 Mio. EUR (-17 Mio. EUR im dritten Quartal) dar. Die zusätzlichen Einsparungen aus OIBDA-relevanten Integrationsaktivitäten betrugen im laufenden Jahr insgesamt etwa 90 Mio. EUR (~25 Mio. EUR im dritten Quartal). Der gute Fortschritt der Netzkonsolidierung ermöglicht uns dabei, im Gesamtjahr Einsparungen in Höhe von ~20 Mio. EUR von 2019 in 2018 vorzuziehen. Daher stieg die OIBDA-Marge in den ersten neun Monaten des Jahres um +1,5 Prozentpunkte im Jahresvergleich auf 26,3%.

Die **Gruppengebühren** lagen ungefähr auf dem Vorjahresniveau und beliefen sich im Zeitraum von Januar bis September 2018 auf 28 Mio. EUR bzw. im dritten Quartal auf 9 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im Zeitraum von Januar bis September auf 1.416 Mio. EUR, eine Reduktion um -1,7% gegenüber demselben Zeitraum des Jahres 2017, die hauptsächlich auf eine längere Nutzungsdauer von Netzwerkausrüstung infolge der Netzkonsolidierung zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** betrug -92 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Jahres 2018, verglichen mit einem Verlust von -152 Mio. EUR im selben Zeitraum des Jahres 2017.

Das **Netto-Finanzergebnis** für den Zeitraum von Januar bis September belief sich auf -31 Mio. EUR gegenüber -26 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Unternehmen wies für die ersten neun Monate des Jahres 2018 keinen wesentlichen **Ertragsteueraufwand** aus.

Der **Nettoverlust** für den Neunmonatszeitraum 2018 betrug -123 Mio. EUR, verglichen mit einem Nettoverlust von -178 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)**¹⁷ stieg im Jahresvergleich um +7,6% auf 740 Mio. EUR und legte im dritten Quartal um +24,5% auf 316 Mio. EUR zu, da wir in die Endphase der Netzkonsolidierung eingetreten sind und gleichzeitig auch den LTE-Ausbau vorantreiben. Die zusätzlichen CapEx-Synergien beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres auf ca. 35 Mio. EUR.

Der Operating-Cashflow (OIBDA minus CapEx¹⁷) belief sich im Zeitraum von Januar bis September 2018 auf 584 Mio. EUR, ein Rückgang um -2,7% gegenüber dem Vorjahr, der auf den oben erwähnten unterjährigen Investitionsverlauf zurückzuführen war.

¹⁶ Sondereffekte umfassten im Zeitraum von Januar bis September 2018 Restrukturisierungskosten in Höhe von 46 Mio. EUR und akquisitionsbedingte Beratungskosten in Höhe von 3 Mio. EUR; die regulatorischen Effekte betrugen für den Zeitraum von Januar bis September 2018 48 Mio. EUR

¹⁷ Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum

Der **Free Cashflow (FCF)**¹⁸ belief sich bis September 2018 auf 301 Mio. EUR, verglichen mit 268 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, was einem Plus von +12,3% im Jahresvergleich entspricht.

Die Veränderungen des **Umlaufvermögens** (Working Capital) verzeichneten in den ersten neun Monaten einen Negativsaldo von -253 Mio. EUR und spiegelten die übliche Saisonalität wider. Das Umlaufvermögen war hauptsächlich beeinflusst durch saisonale Mietvorauszahlungen für Leitungen und Mobilfunkstationen (-32 Mio. EUR), eine Erhöhung der Investitionsverbindlichkeiten (+22 Mio. EUR), die Verringerung der Restrukturierungsrückstellungen (-27 Mio. EUR) sowie sonstige Veränderungen des Umlaufvermögens in der Höhe von -216 Mio. EUR. Der letzte Posten beinhaltet Silent Factoring Transaktionen in Höhe von 478 Mio. EUR aus dem Verkauf von Forderungen für Mobilfunk-Hardware, die durch andere Bewegungen, einschließlich einer Reduktion von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten kompensiert wurden.

Die konsolidierten Nettofinanzschulden¹⁹ gingen zum Ende September 2018 als Folge des typischen unterjährigen Verlaufs des FCF auf 1.591 Mio. EUR zurück (1.797 Mio. EUR zum 30. Juni 2018). Der Verschuldungsgrad betrug 0,9x und blieb damit innerhalb unseres Zielverschuldungsgrads von maximal 1,0x.

¹⁸ Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet

¹⁹ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen

ANHANG – Datentabellen

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(in Tausend)	2018			2017			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	47,011	47,172	47,268	48,988	49,479	49,105	47,416
Festnetztelefonie	1,969	1,959	1,966	2,000	1,988	1,979	1,980
Internet und Datenanschlüsse	2,266	2,251	2,253	2,313	2,297	2,284	2,281
Schmalband	206	203	198	217	215	212	209
Breitband	2,060	2,048	2,054	2,095	2,082	2,072	2,072
davon VDSL	1,243	1,330	1,389	872	960	1,063	1,152
Mobilfunkanschlüsse	42,777	42,962	43,049	44,675	45,194	44,842	43,155
Prepaid	21,346	21,198	21,052	23,967	24,289	23,754	21,881
Postpaid	21,431	21,764	21,997	20,708	20,905	21,088	21,274
davon M2M	1,067	1,103	1,135	830	897	969	1,027
Postpaid (%)	50.1%	50.7%	51.1%	46.4%	46.3%	47.0%	49.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	62.0%	63.5%	64.9%	57.0%	57.4%	58.7%	60.9%
LTE Kunden (2)	16,094	16,596	17,157	13,968	14,422	15,679	15,759
Woholesale-Anschlüsse (3)	63	8	0	562	428	298	188
Anschlüsse gesamt	47,075	47,180	47,268	49,550	49,907	49,403	47,604

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs.

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

(in Tausend)	2018			2017			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunkanschlüsse auf marktvergleichbarer Basis (4)	45,285	45,201	45,383	47,861	48,388	48,372	45,918
Prepaid	23,508	23,122	23,039	26,770	27,150	26,906	24,300
Postpaid	21,777	22,079	22,344	21,091	21,237	21,467	21,617
Mobilfunkanschlüsse auf marktvergleichbarer Basis (4) ohne M2M	44,218	44,097	44,248	47,031	47,491	47,403	44,891

(4) Zum Jahresauftakt 2017 hat Telefonica Deutschland eine ergänzende Methodik zur Zählung der Mobilfunkkundenanschlüsse eingeführt. Sie berücksichtigt unter anderem die Marktgepflogenheiten bei den Erfassungszeitfenstern für inaktive Prepaid-Kunden.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüft

	2018			2017			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	9.8	10.0	10.2	9.6	9.7	9.8	9.8
Prepaid	5.6	5.8	6.0	5.0	5.2	5.2	5.6
Postpaid excl. M2M	14.8	14.8	15.0	15.5	15.5	15.7	15.2
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.4	5.6	5.8	5.4	5.7	5.6	5.6
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	85.0%	84.1%	85.9%	79.4%	81.7%	80.6%	81.4%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	23,341	24,554	23,899	23,966	23,709	23,006	23,667
Data Traffic (TB) (4)	126,040	151,620	165,440	86,423	98,612	110,684	122,367
Churn (%)	2.2%	1.8%	2.0%	1.9%	1.9%	2.1%	3.1%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.7%	1.5%	1.6%	1.6%	1.5%	1.6%	1.7%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Verkehre, die nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), ist ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Verkehre ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September				1. Januar bis 30. September			
	2018	2017	Veränderung	% Veränd.	2018	2017	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,830	1,850	(20)	(1.1)	5,355	5,392	(37)	(0.7)
Umsatzerlöse (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,843	1,850	(8)	(0.4)	5,393	5,392	1	0.0
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,638	1,634	3	0.2	4,764	4,727	38	0.8
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,339	1,344	(5)	(0.4)	3,937	3,954	(17)	(0.4)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,351	1,344	7	0.6	3,975	3,954	21	0.5
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	299	290	8	2.8	827	772	55	7.1
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	191	214	(23)	(10.6)	582	654	(72)	(11.0)
Sonstige Umsatzerlöse	1	2	(1)	(39.7)	9	11	(3)	(23.9)
Sonstige Erträge	49	38	11	29.1	117	97	20	20.5
Betriebliche Aufwendungen	(1,418)	(1,442)	23	(1.6)	(4,148)	(4,201)	53	(1.3)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(622)	(627)	5	(0.8)	(1,747)	(1,759)	12	(0.7)
Personalaufwand	(148)	(158)	11	(6.7)	(451)	(471)	20	(4.2)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9 (1)	(14)	(22)	8	(34.8)	(54)	(59)	5	(8.5)
Sonstige Aufwendungen	(635)	(635)	0	(0.1)	(1,897)	(1,913)	16	(0.9)
davon Gruppengebühren	(9)	(10)	1	(8.4)	(28)	(30)	2	(7.4)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	461	447	14	3.2	1,324	1,288	36	2.8
OIBDA-Marge	25.2%	24.1%		1.0%-p.	24.7%	23.9%		0.8%-p.
Sondereffekte (2)	(17)	(21)	5	(21.9)	(49)	(53)	4	(8.0)
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2)	478	468	10	2.0	1,373	1,341	32	2.4
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	26.1%	25.3%		0.8%-p.	25.6%	24.9%		0.8%-p.
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2) (ohne regulatorische Effekte 2018)	494	468	26	5.6	1,421	1,341	80	6.0
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2018)	26.8%	25.3%		1.5%-p.	26.3%	24.9%		1.5%-p.
Abschreibungen	(479)	(476)	(3)	0.6	(1,416)	(1,440)	24	(1.7)
Betriebsergebnis	(18)	(29)	12	(39.3)	(92)	(152)	60	(39.5)
Finanzergebnis	(12)	(9)	(3)	31.1	(31)	(26)	(5)	20.5
Ergebnis vor Steuern	(30)	(39)	9	(22.6)	(123)	(178)	55	(30.8)
Ertragsteuern	0	0	0	>100.0	0	0	0	>100.0
Periodenergebnis	(30)	(39)	9	(23.3)	(123)	(178)	55	(30.9)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	–	–	2,975	2,975	–	–
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (3)	(0.01)	(0.01)	0	(23.3)	(0.04)	(0.06)	0	(30.9)
CapEx (4)	(316)	(254)	(62)	24.5	(740)	(688)	(52)	7.6
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (4)	145	193	(48)	(24.8)	584	600	(16)	(2.7)
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (5)	217	200	17	8.5	301	268	33	12.3

(1) Für die Vergleichsperiode galten die Regelungen gemäß IAS 39.

(2) Sondereffekte beinhalten zum 30. September 2018 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 46 Mio. EUR sowie akquisitionsbezogene Beraterkosten in Höhe von 3 Mio. EUR. Zum 30. September 2017 enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 51 Mio. EUR sowie akquisitionsbezogene Beraterkosten in Höhe von 2 Mio. EUR.

(3) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2018 und 2017.

(4) Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

(5) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG - IAS 18 ÜBERLEITUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September 2018			1. Januar bis 30. September 2018		
	IFRS 15	Anpassungen	IAS 18	IFRS 15	Anpassungen	IAS 18
Umsatzerlöse	1,830	(7)	1,823	5,355	(18)	5,337
Umsatzerlöse	1,843	(7)	1,836	5,393	(18)	5,376
(ohne regulatorische Effekte 2018)						
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,638	(7)	1,630	4,764	(17)	4,747
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,339	(8)	1,331	3,937	(14)	3,923
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,351	(8)	1,344	3,975	(14)	3,961
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	299	0	299	827	(3)	825
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	191	(2)	189	582	(8)	574
Sonstige Umsatzerlöse	1	3	4	9	7	16
Sonstige Erträge	49	–	49	117	–	117
Betriebliche Aufwendungen	(1,418)	(2)	(1,420)	(4,148)	(9)	(4,157)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(622)	–	(622)	(1,747)	–	(1,747)
Personalaufwand	(148)	–	(148)	(451)	–	(451)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9 (1)	(14)	0	(14)	(54)	1	(53)
Sonstige Aufwendungen	(635)	(2)	(637)	(1,897)	(10)	(1,907)
davon Gruppengebühren	(9)	–	(9)	(28)	–	(28)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	461	(9)	452	1,324	(27)	1,297
OIBDA-Marge	25,2%		24,8%	24,7%		24,3%
Sondereffekte (2)	(17)	–	(17)	(49)	–	(49)
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2)	478	(9)	469	1,373	(27)	1,346
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	26,1%		25,7%	25,6%		25,2%
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (2) (ohne regulatorische Effekte 2018)	494	(9)	486	1,421	(27)	1,394
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2018)	26,8%		26,5%	26,3%		25,9%
Abschreibungen	(479)	–	(479)	(1,416)	–	(1,416)
Betriebsergebnis	(18)	(9)	(26)	(92)	(27)	(119)
Finanzergebnis	(12)	0	(12)	(31)	1	(30)
Ergebnis vor Steuern	(30)	(8)	(38)	(123)	(25)	(148)
Ertragsteuern	0	–	0	0	–	0
Periodenergebnis	(30)	(8)	(38)	(123)	(25)	(148)

(1) Für die Vergleichsperiode galten die Regelungen gemäß IAS 39.

(2) Sondereffekte beinhalten zum 30. September 2018 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 46 Mio. EUR sowie akquisitionsbezogene Beraterkosten in Höhe von 3 Mio. EUR.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

	Zum 30. September	Zum 31. Dezember		
(In Millionen EUR)	2018	2017	Veränderung	% Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	11,305	11,940	(635)	(5.3)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,960	1,960	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,921	5,485	(564)	(10.3)
Sachanlagen	3,928	4,041	(114)	(2.8)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	56	69	(13)	(18.5)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	91	94	(3)	(3.1)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	221	129	92	71.0
Latente Steueransprüche	129	162	(33)	(20.3)
Kurzfristige Vermögenswerte	2,825	2,160	665	30.8
Vorräte	162	105	57	54.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,183	1,265	(82)	(6.5)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	17	(6)	(32.8)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	499	186	313	168.5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	932	587	346	58.9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	37	0	37	>100,0
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	14,131	14,100	31	0.2
Eigenkapital	7,676	8,297	(621)	(7.5)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	4,702	5,323	(621)	(11.7)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	7,676	8,297	(621)	(7.5)
Langfristige Schulden	2,921	2,141	780	36.4
Langfristige verzinsliche Schulden	2,047	1,268	779	61.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19	19	(0)	(0.0)
Rückstellungen	553	599	(46)	(7.7)
Rechnungsabgrenzungsposten	201	255	(54)	(21.1)
Latenten Steuerschulden	102	1	101	>100,0
Kurzfristige Schulden	3,533	3,662	(128)	(3.5)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	706	637	69	10.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,125	2,224	(98)	(4.4)
Rückstellungen	139	142	(3)	(2.3)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	76	132	(57)	(42.9)
Rechnungsabgrenzungsposten	484	527	(43)	(8.2)
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	4	0	4	(>100,0)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,591	1,064	527	49.5
Verschuldungsgrad (2)	0.9x	0.6x	0.3	47.8

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2018		
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept
OIBDA	394	863	1,324
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–	–	(15)
- CapEX (1)	(182)	(420)	(732)
= Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (1)	212	443	577
+/- Veränderung des Working Capitals	(184)	(343)	(253)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	(0)	(0)	(0)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	0	–	0
+ Nettozinsszahlungen	(16)	(19)	(22)
+ Gezahlte Steuern	–	–	–
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	4	3	0
+ Erwerb von Unternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	(0)	(0)	(1)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (2)	15	84	301
- Zahlung für Spektrum	–	–	–
- Dividendenzahlungen	–	(773)	(773)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	15	(689)	(472)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	1,064	1,064	1,064
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	35	44	55
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	1,085	1,797	1,591

2017			
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
390	841	1,288	1,785
–	–	–	–
(208)	(433)	(679)	(932)
181	409	609	853
(177)	(326)	(322)	(132)
(1)	(1)	(1)	(30)
1	1	1	31
(14)	(15)	(16)	(27)
0	–	–	–
8	9	5	14
–	(9)	(9)	(29)
(1)	68	268	680
–	–	(111)	(111)
–	(744)	(744)	(744)
(1)	(675)	(586)	(175)
798	798	798	798
37	101	129	91
836	1,575	1,514	1,064

(1) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen, aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum. Ab dem 2. Quartal 2018 erfolgte eine Anpassung der Definition der Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen, was zu einer kumulierten Verringerung um 11 Mio. EUR führt.

(2) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

	2018		
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen)	15	84	301
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0.00	0.03	0.10

2017			
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
(1)	68	268	680
2,975	2,975	2,975	2,975
(0.00)	0.02	0.09	0.23

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung
Ungeprüft

	Zum 30. September	Zum 31. Dezember	
(In Millionen EUR)	2018	2017	% Veränd.
A Liquidität	932	587	58.9
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	168	177	(4.9)
C Kurzfristige Finanzschulden (2)	706	635	11.2
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(395)	(129)	>100,0
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	61	75	(18.9)
F Langfristige Finanzschulden (2)	2,047	1,268	61.4
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,986	1,193	66.5
H=D+G Nettofinanzschulden (3)	1,591	1,064	49.5

(1) Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie ausgegebene Darlehen an Dritte.

(2) Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, sonstige Darlehen, sowie Leasingschulden.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 50

80992 München

Dr. Veronika Bunk-Sanderson, Director Communications & Investor Relations; (m) +49 176 2102 8909

Marion Polzer, Head of Investor Relations; (m) +49 176 7290 1221

Eugen Albrecht, Senior Investor Relations Officer

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

Sophia Patzak, Investor Relations Officer

Saskia Puth, Office Manager Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.